

## Regionalkommission

### 1. History der Regionalkommission

- An der Parlamentssitzung vom 22. Mai 2012 ist die überparteiliche Motion zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission eingereicht worden.
- Am 23. Oktober 2012 ist der Vorstoss als Postulat überwiesen und folgender Beschluss gefasst worden:
  - . Der Grosse Gemeinderat setzt eine nichtständige Agglomerationskommission gemäss Art. 17 der Geschäftsordnung ein.
  - . Mit der Ausführung dieses Beschlusses wird das Büro des Grossen Gemeinderates beauftragt.
  - . Das überparteiliche Postulat zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission wird überwiesen.
- An der Sitzung vom 19. Februar 2013 hat der Grosse Gemeinderat gestützt auf Art. 17 der Geschäftsordnung beschlossen, für die Vorbereitung und Begleitung der Geschäfte mit Bezug zur Region sowie für die Pflege der Kontakte und Beziehungen auf Parlaments- und Kommissionsebene innerhalb der Region anstelle der Geschäftsprüfungskommission eine 5 Mitglieder umfassende (2 FDP/JF/EVP, je ein Mitglied SP, forum, SVP) nichtständige parlamentarische Kommission einzusetzen. Gleichzeitig ist der Aufgabenkatalog der Kommission definiert und eine Berichterstattung und Antragstellung betreffend allfälliger Anpassungen des Auftrags und der Form der Weiterführung zuhanden des Grossen Gemeinderats per Ende 2014 beschlossen worden.
- An der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 19. März 2013 sind folgende Mitglieder gewählt worden:
  - Marti Beat                      forum
  - Raaflaub Ruth                FDP/jf/EVP
  - Spycher Christian          SVP
  - Treier Hannes                FDP/jf/EVP (Vizepräsidium für das Jahr 2013)
  - Wegmüller Beat                SP (Präsidium für das Jahr 2013)

Zufolge Ausscheidens aus dem Grossen Gemeinderat sind anstelle von Beat Marti (forum) und Hannes Treier (FDP/jf/EVP) für den Rest der laufenden Amtsdauer als Mitglieder der Regionalkommission gewählt worden:

- Burkhard Fabian                FDP/jf/EVP und
- Stettler Jürg                    forum

- Das überparteiliche Postulat zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 17. September 2013 als erledigt abgeschrieben worden.
- Am 18. November 2014 hat Ruth Raaflaub in ihrer Funktion als Präsidentin der Regionalkommission den Grossen Gemeinderat detailliert über die Aufgaben und Aktivitäten der Regionalkommission informiert und festgehalten, dass die Kommission bezüglich ihres Weiterbestehens bis Ende Legislatur keinen Anpassungsbedarf orte.
- An der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 17. November 2015 hat Beat Marti in seiner Funktion als Präsident der Regionalkommission über die Tätigkeiten der Kommission im Jahr 2015 informiert und sich ebenfalls für die Fortführung der Kommission ausgesprochen.

## 2. **Berichterstattung über das Jahr 2016**

Die Kommission hat sich am 7. Juni 2016 zur Behandlung der Geschäfte der 20. Regionalversammlung vom 23. Juni 2016 getroffen. Keines der Geschäfte unterlag dem fakultativen Referendum. Infolge des gleichzeitig stattfindenden Ratsausflugs nahm kein Mitglied der Regionalkommission an der in Uettiligen stattfindenden Regionalkommission teil.

Am 18. Oktober 2016 hat mit Blick auf die Regionalversammlung vom 27. Oktober 2016 eine weitere Sitzung der Regionalkommission stattgefunden.

Seit der letzten Berichterstattung im Grossen Gemeinderat sind seitens von Kommissionsmitgliedern folgende Teilnahmen erfolgt:

- . Regionalversammlung vom 10. Dezember 2015 in Bern
- . Informationsanlass "Plattform Region Bern" vom 6. Juni 2016 (Vortrag von Frau Prof. Heike Mayer, Uni Bern, zum Thema "Wirtschaftsstrukturen und Strategien in Hauptstädten: Der Grossraum Bern im Vergleich zu Ottawa, Den Haag und Washington D.C.")
- . Vernetzungsanlass der Agglomerationskommission (AKO) des Stadtrats von Bern vom 7. September 2016
- . Agglomerationstagung 2016 der Agglomerationskommission (AKO) des Stadtrats von Bern vom 4. November 2016.

## 3. **Auswertung**

Die Kommissionsmitglieder sprechen sich vorbehaltlos für den Fortbestand der parlamentarischen Kommission in der neuen Legislaturperiode 2017 - 2020 aus, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die Beratungen der Geschäfte der Regionalversammlung sind sehr wertvoll. Sofern ein Geschäft dem fakultativen Referendum unterliegen würde, könnte eine vertiefte Prüfung des Geschäfts vorgenommen werden bzw. ein Referendum oder eine Initiative könnte lanciert werden.

Art. 150 Gemeindegesetz (Volksreferendum und Behördenreferendum)

<sup>1</sup> Zwei Prozent der Stimmberechtigten oder zehn Prozent der Gemeinden im betreffenden Gebiet können innert 90 Tagen seit der Bekanntmachung eine regionale Abstimmung verlangen zu einem Beschluss der Regionalversammlung über

- a) die in der besonderen Gesetzgebung bezeichneten Gegenstände
- b) die Änderung und die Aufhebung der Reglemente zur Erfüllung von weiteren Aufgaben der Regionalkonferenz und
- c) den Erlass und die Änderung des Geschäftsreglements.

Art. 151 Gemeindegesetz (Volksinitiative und Behördeninitiative)

<sup>1</sup> Fünf Prozent der Stimmberechtigten oder zwanzig Prozent der Gemeinden können mit einer Initiative verlangen

- a) den Beschluss über einen in der besonderen Gesetzgebung bezeichneten Gegenstand.
- b) den Erlass, die Änderung und die Aufhebung eines Reglements zur Erfüllung von weiteren Aufgaben.
- c) den Erlass und die Änderung des Geschäftsreglements und
- d) die Auflösung der Regionalkonferenz.

...

Art. 153 Gemeindegesetz (Geschäftsbericht, Informations- und Konsultationsrechte)

...

<sup>3</sup> Zu wichtigen Vorhaben konsultieren sie vorgängig die zuständigen kantonalen Stellen, die Gemeinden und soweit nötig die übrigen kommunalen Körperschaften, die regional organisierten politischen Parteien und bei Bedarf die weiteren interessierten Kreise. Wo Gemeindeparlamente bestehen, werden diese ebenfalls konsultiert.

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat am 18. Dezember 2015 eine Weisung zum Einbezug der Gemeindeparlamente bei der Konsultation zu wichtigen Vorhaben der RKBM erlassen und in der Weisung die "wichtigen Vorhaben" definiert.

- Wichtige Aspekte sind die regionale Vernetzung und die in verschiedenen Foren bzw. an verschiedenen Anlässen geführten Diskussionen über neue, zukünftige Formen der interkommunalen Zusammenarbeit. Weiter stellt sich die Kommission für die Mitarbeit bei der Umsetzung des Postulats "Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen" zur Verfügung.

Bei einer Revision der Gemeindeordnung ist zu prüfen, ob die Regionalkommission als nicht ständige Kommission in eine ständige Kommission des Parlaments zu überführen ist.

4. **Antrag**

Die Regionalkommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, folgenden

**B e s c h l u s s**

zu fassen:

1. Die Regionalkommission wird in der Legislaturperiode 2017 - 2020 als nicht ständige Kommission gemäss Art. 17 der Geschäftsordnung fortgeführt.
2. Das Präsidium und das Vizepräsidium werden jährlich durch den Grossen Gemeinderat gewählt.

Muri bei Bern, 18. Oktober 2016

REGIONALKOMMISSION MURI BEI BERN  
Der Präsident                      Die Sekretärin

Christian Spycher                      Karin Pulfer